

Für Pädagogische Fachkräfte an Förderschulen beginnt im September 2026 eine religionspädagogische Qualifizierung, die im April 2027 mit einem Zertifikat des ILF abschließt.

Im Rahmen dieser Qualifizierung findet eine Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen statt, die sich aus der Tätigkeit an einer Förderschule bzw. dem inklusiven Unterricht und den damit verbundenen theologischen Themen ergeben, z.B.:

- Fragen nach dem Sinn des Lebens, Fragen nach Gott
- Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Auferstehung
- Gestaltung von Festen im Jahreskreis
- Berücksichtigung religiöser und weltanschaulicher Vielfalt unter den Schülerinnen und Schülern und im Kollegium

Fragen der praktischen Umsetzung im Unterricht stehen im Fokus. Exemplarisch werden die Teilnehmenden religionspädagogische Methoden und Materialien kennenlernen, z.B.:

- Symboldidaktik
- narrative Methoden: Erzählen, biblische Figuren, szenische Elemente, Ansatz der Franz-Kett-Pädagogik
- meditative Elemente
- digitale Medien für die Förderschule

Anmeldung online über evewa.bildung-rp.de unter der ILF-Nr. **26i203911** oder einfach diesen QR-Code scannen



Ihre Ansprechpartnerinnen im ILF:



Lisa Kupczik
Fachbereichsleiterin
lisa.kupczik@ilf-mainz.de
06131-2845-14



Natascha Rauschkolb
Veranstaltungsmanagement
natascha.rauschkolb@ilf-mainz.de
06131-2845-22



Institut für Lehrerfort-
und -weiterbildung

Saarstraße 1 - 55122 Mainz
Tel.: +49 6131 / 28 45 0
ilf@ilf-mainz.de

www.ilf-mainz.de



Foto: pixabay.com/figures-1826253_340



Religionspädagogische
Qualifizierung für
Pädagogische Fachkräfte an
Förderschulen

2026/27

Religionspädagogische Qualifizierung	
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte
Schulart:	Förderschulen
Dozentinnen:	Elisabeth Buck, Meike Drefs, Carolin Giefer, Ute Schüssler
Leitung:	Lisa Kupczik
Daten:	09./10.09.2026 05./06. 11.2026 11./12.02.2027 28./29.04.2027
Zeiten:	Zweitägig, jeweils 9:30 Uhr – 18:00 und 9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden-Naurod
Anmeldeschluss:	30.06.2026
ILF-Nr.:	26i203911

Geplante Themen

- Über verschiedene sinnliche Zugänge werden Wege für einen ganzheitlichen Unterricht aufgezeigt. Die Erfahrungen und Interessen der Teilnehmenden werden prozessorientiert einbezogen.
- Daher sind vor allem die Themen von Frau Schüssler und Frau Kupczik noch offener formuliert.

Um einen informellen Austausch untereinander zu ermöglichen, wird eine Übernachtung im Tagungshaus empfohlen.



Bildnachweise:

S. 1: Ausschnitte aus: https://cdn.pixabay.com/photo/2016/11/15/13/29/figures-1826253__340.jpg

S. 4: Meike Drefs